



## PRESSEMITTEILUNG

### Peter Henke siegt beim Suzuki Nine Knights 2015 Freeride Contest – Cashroll Big Bike Weltpremiere von Nicholi Rogatkin

Livigno (ITA), 05. September 2015 – Am Freitag, den 4. September endete eine Woche voller Film- und Fotoshootings am Mottolino Fun Mountain mit dem abschließenden Freeride-Contest. Bei der Jam Session konnten die Athleten in zwei verschiedenen Kategorien antreten, der „Best Full Line“ oder der „Best Castle Section“. Während Peter Henke (GER) über den ganzen Kurs den Sieg einfahren konnte, zeigte der Italiener Diego Caverzasi die beste Trick-Combo und gewann überraschend die „Best Castle Section“. Für großes Aufsehen sorgten die „jungen Wilden“, insbesondere Nicholi Rogatkin (USA) mit der weltweit ersten Cashroll auf einem Downhill-Bike und der 18-jährige Spanier Adolf Silva mit einem massiven Double Backflip, ebenfalls auf einem Big Bike.

VIDEO: [http://bit.ly/Suzuki\\_Nine\\_Knights\\_MTB\\_2015\\_Contest-Highlights](http://bit.ly/Suzuki_Nine_Knights_MTB_2015_Contest-Highlights)

#### “Best Full Line”

Im Gegensatz zu einigen Ridern, die sich ganz auf die „Castle Section“, den obersten Teil des Kurses konzentrierten, fuhr der Ingelheimer Peter Henke die gesamte Line und nutzte jedes Obstacle für Tricks, inklusive einem 720-Versuch am Step-Down. Im besten Run des Tages - seinem letzten - zeigte Henke nach einem 360 X-up Drop einen blitzsauberen Double Backflip am großen Jump, Table top von der Monster Mini Ramp, 360 Double Barspin am Continental Step-Down, Suicide No Hander und einen 360 Flatspin an der letzten Hip. „Das war der erste Event nach meiner Verletzung, ein Podium hätte ich hier nie erwartet. Aber ich fühle mich hier sehr wohl, bin in der Woche viel gefahren und in meinem letzten Run hat einfach alles gestimmt.“ Eine ähnlich starke Full Line fuhr der zweitplatzierte Brite Sam Reynolds, der von Anfang an richtig Gas gab. Sein Landsmann Sam Pilgrim war ihm dicht auf den Fersen und landete auf Platz drei. (Trickaufflistung siehe unten)

#### “Best Castle-Section”

Diego Caverzasi hatte als Italiener quasi ein Heimspiel. Mit dem Publikum im Rücken war er einer der wenigen Rider, die vom Big Castle Flatdrop aus starteten. Nach seinem gewagten Backflip vom Drop, vervollständigte er seine Gewinner-Combo mit einem technisch anspruchsvollen Backflip Barspin to Tailwhip. „Ich hatte Respekt vor diesem Riesen-Drop. Aber dann habe ich mein Gehirn ausgeschaltet, der Rest war eigentlich ein Kinderspiel“, erklärte der Sieger. Nicholi Rogatkin (USA) landete mit der weltweit ersten





Cashroll auf dem Downhill Bike nach einem No-Hander-Drop auf Platz zwei. Der erst 19-Jährige hatte während der Woche bereits mit einem 720 Cork, ebenfalls auf dem Big Bike, für einiges Aufsehen gesorgt. „Ich habe die Cashroll schon auf dem BMX und auf dem Dirtjump-Bike gestanden, jetzt also endlich auch auf dem Big Bike“, so Rogatkin. Auf Platz drei trickste sich Peter Henke mit einem 360 Barspin Drop und Double Backflip über den großen Kicker.

#### **BEST CASTLE SECTION (Drop Tower und Main Feature):**

1. Diego Caversazi (ITA)– Backflip vom Big Castle Flatdrop, Backflip Barspin to Tailwhip.
2. Nicholi Rogatkin (USA)- No-Hander, Cashroll (Downhill-Bike)
3. Peter Henke (GER)- Drop 360 Barspin, Double Backflip.

#### **BEST FULL LINE:**

1. Peter Henke - Drop 360 X-up, Double Backflip am Main Feature, Table top von der Miniramp, 360 Double Barspin am Step-down, Suicide no-hander und 360 Flatspin.
2. Sam Reynolds – Flip Drop Tower, Flintstone am Main Feature, Suicide no-hander (erste Hip), Table top (zweite Hip), Flip no-hander am Step-up, No-foot Can Can, 360 (letzter Step-up).
3. Sam Pilgrim – Flip Table top, Backflip no-hander am rechten Kicker, Table top im Berm Jump

Follow us @nineknights

#### **Über Livigno:**

*Livigno ist berühmt für seine große Bandbreite an Wintersportaktivitäten und seine atemberaubende Natur, welche ihm auch den Spitznamen „Little Tibet“ eingebracht hat. Seine einmalige Bergkulisse eignet sich auch perfekt zum Biken während der Sommersaison. Die Auswahl an Trails in und um Livigno hat etwas für jeden Geschmack zu bieten: Cross-Country-, All Mountain- sowie Downhill-Fahrer finden hier die perfekten Herausforderungen. Auch Rennradfahrer kommen gerne zum Höhentraining nach Livigno (der Ort liegt auf 1816 Meter über dem Meeresspiegel), ein Wegenetz von 3,200 Kilometer kartierten Trails und GPS-Tracks gibt es in der näheren Umgebung zu entdecken. Nicht nur aufgrund der UCI Mountain Bike World Championships im Jahr 2005 ist der Bikepark in der Szene bekannt, sondern vor allem wegen seinem großen Angebot an verschiedenen Freeride-Strecken. Unten im Tal, im Ortszentrum von Livigno gibt es 250 zollbefreite Geschäfte mit tollen Angeboten. Gelegen mitten im Herzen Europas, ist Livigno einfach mit dem Auto oder dem Zug erreichbar, eine große Auswahl an Bike-Hotels gewährleistet besten Service für alle Bike-Freunde und Urlauber.*

Facebook: [www.facebook.com/LivignoFeelTheAlps](https://www.facebook.com/LivignoFeelTheAlps)

Website [www.livignobike.it](http://www.livignobike.it) - [www.livigno.eu](http://www.livigno.eu)

#### **Über Mottolino Fun Mountain:**

*Mottolino steht für FUN und den Anspruch, stets Services in bester Qualität anzubieten. Der Bikepark gehört zu den ersten in Italien überhaupt und ist bekannt für seine große Vielfalt an Freeride-Strecken. Mountainbiker und Bikepark-Fans finden im Mottolino Bikepark alles, was das Herz begehrt: 12 Strecken in den verschiedensten Schwierigkeitsgraden, einen Jump Park, geeignet für Anfänger bis Vollprofs sowie eine großzügige North Shore Area. Weitere Information gibt es auf der Website [www.Mottolino.com](http://www.Mottolino.com) oder auf Facebook*

[www.facebook.com/MottolinoFunMountain](https://www.facebook.com/MottolinoFunMountain)





### Über Suzuki

Die Suzuki Motor Corporation mit Sitz im japanischen Hamamatsu ist der international führende Anbieter im Minicar-Segment und hat im Geschäftsjahr 2013/2014 weltweit 2,86 Millionen Fahrzeuge produziert. Der Konzern, für den weltweit 51.503 Mitarbeiter tätig sind, vertreibt seine Produkte in 196 Ländern und Regionen und ist weltweit der zehntgrößte Automobilhersteller.

Im Geschäftsjahr 2013/14 lag der Umsatz bei 2,94 Billionen Yen (20,7 Milliarden Euro\*). Mit einem Betriebsergebnis von rund 187,7 Milliarden Yen (1,31 Mrd. Euro\*) konnte die Suzuki Motor Corporation ihren Gewinn um 29,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Die weltweiten Verkäufe umfassten im Geschäftsjahr 2013/14 2,71 Millionen Autos. Suzuki unterhält 35 Hauptproduktionsstätten in 24 Ländern und Regionen.

Mit seinem „Way of Life!“ steht Suzuki weltweit für die Markenattribute Begeisterung, Bodenständigkeit, Wertigkeit, Sportlichkeit und Teamgeist. Diese Werte manifestieren sich unter anderem in innovativen, auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produkten und überzeugenden Kernkompetenzen, unter anderem in den Bereichen Offroad und Allrad, basierend auf einer über 100-jährigen Unternehmensgeschichte.

Die Suzuki International Europe GmbH steuert vom hessischen Bensheim aus die bundesweiten Aktivitäten der drei Geschäftsbereiche Automobile, Motorrad, ATV und Marine. Mit 375 Mitarbeitern erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013/14 einen Umsatz in Höhe von rund 635,6 Millionen Euro. Im Jahr 2014 wurden 27.835 Fahrzeuge zugelassen.

\* Wechselkurs vom 31. März 2014: 1 Euro = 142,2 Yen

